

Handball 3. Liga

Ein Meisterschaftsabschluss zum Vergessen

Der TV MuttENZ verliert gegen Birsfelden III und Oberbaselbiet 2.

Nachdem das «Eins» des TV MuttENZ Handball eine knappe Woche zuvor das Auswärtsspiel gegen ATV/KV Basel II in einem Hitchcock-Finale mit einem Tor Vorsprung 32:31 gewinnen konnte, ging in einem verschobenen Spiel am vorletzten Montagabend der sehr enge Fight gegen den TV Birsfelden III genauso knapp mit 30:31 verloren.

Das unterhaltsame Spiel in der Kriegackerhalle vor rund 20 Zuschauern, vorwiegend Anhängern der Heimmannschaft, wogte hin und her. Die Differenz betrug das ganze Spiel durch nie mehr als zwei Tore, mal auf der einen, mal auf der anderen Seite. Es stand zur Hälfte mit 15:15 ausgeglichen.

Alle MuttENZer Feldspieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Lukas Graf konnte sich mit elf Treffern als «Man of the Match» auszeichnen. Aber eben, der Vergleich endete schliesslich mit einer Niederlage.

Das Spiel vom letzten Sonntagabend, das 16. und letzte der regulären Saison, gegen den Tabellen-nachbarn SG Handball Oberbaselbiet 2 war dann noch eines zum rasch Vergessen. Die Heimmannschaft konnte lediglich bis zum 4:4 in der 10. Minute mithalten. Anschliessend gingen die Gegner in Führung und gaben diese nicht mehr ab. Zur Pause war der Match mit 8:13 bei vielen Metall- und Goalie-Treffern eigentlich bereits vorentschieden.

Noch schlimmer kam es im zweiten Durchgang, als die Oberbaselbieter direkt auf 8:19 davonziehen konnten. Und trotz der ins-



Jean-Daniel Neuhaus traf in zwei Spielen viermal. Foto Bernadette Schoeffel

gesamt acht Tore von Topscorer Lukas Graf, aber bei einem um vier Feldspieler grösserem Kader der

Gäste, ging das Spiel mit 17:32 deutlich und mit Saisonrekordminus verloren.

Als Neunte und Letzte der Gruppe stehen nun für die MuttENZer an den beiden Wochenenden nach dem weissen Sonntag zwei Auf-/Abstiegsspiele gegen potentielle 4.-Liga-Aufsteiger an. Gegner, Spielorte und Zeiten sind allerdings noch nicht bekannt.

Urs-Martin Koch
für den TV MuttENZ Handball

TV MuttENZ – TV Birsfelden III 30:31 (15:15)

Es spielten: Sebastian Ebnetter, Mario Mosimann; Lukas Graf (11), Noah Gysin (1), Dominik Koch (3), Noah Mensch (1), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (2), Cyrill Vöggtlin (5), Lucas Zingg (6/2).

TV MuttENZ – SG Handball Oberbaselbiet 2 17:32 (8:13)

Es spielten: Sebastian Ebnetter, Mario Mosimann; Lukas Graf (8), Noah Gysin, Finn Kernen (1), Dominik Koch (2), Noah Mensch (2), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus (2), Lucas Zingg (2/1).

Fussball

Sponsoren, Ferienjobs und Expansionspläne

Die 7. Ausgabe des StarSoccer Kids-Camps steht vor der Tür.

Marc und Robin Hänggi machen im Gespräch mit dem MA einen entspannten Eindruck. Das Duo von StarSoccer – Erdi Kutay, der Dritte im Bunde, ist beruflich verhindert – blickt entspannt auf die 7. Ausgabe des Kids-Camps, das in der Woche nach Ostern, vom 7. bis 10. April, auf dem Margelacker über die Bühne geht. «Die Knochenarbeit findet erst eine Woche vor und eine Woche nach dem Camp statt», erklärt Robin Hänggi.

Vielleicht sind die Hänggis auch deshalb entspannt, weil sie mit ihrem Camp für fussballbegeisterte Kinder zwischen 7 und 13 Jahren mittlerweile so etwas wie eine unsichtbare Schwelle überschritten hatten. Die Zeiten, in denen das Kids-Camp (hinter vorgehaltener Hand) vom einen oder anderen kritisch gesehen wurde, scheinen vorbei zu sein. Das Image ist einwandfrei – nicht nur bei den teilnehmenden Kindern und deren Eltern.

Bestes Beispiel dafür sind die Sponsoren. In der Vergangenheit hielten einige wenige wie das Restaurant Freidorf, der Frauenverein MuttENZ, Muchenberger Bedachungen, Visam Sport und Arnold BoxFit aus Pratteln den Veranstaltern die Treue, ansonsten gestaltete sich die Sponsorensuche ziemlich zäh. Nun hat der Wind gedreht. «Letzte Woche war



Fussballspass auf dem Kunstrasen: Nach Ostern wird gekickt.

Foto Archiv MA

ich mit Erdi im Restaurant essen, da hat uns jemand angesprochen, dass wir doch die vom Kids-Camp seien. Er wollte uns mit seiner Firma sponsorn», erzählt Robin Hänggi. Und Marc Hänggi ergänzt, dass mittlerweile mit dem Malergeschäft Urfer & Co., die Spenglerei Dalhäuser und Ledermann, Rauner Immobilien und die UBS an Bord sind. Dazu unterstützt auch Yves Kellerhals, der ehemalige Assistenztrainer des SV MuttENZ, als Privatsponsor das Camp.

Viele «Wiederholungstäter»

Sponsoren sind wichtig, um den Kindern tolle Erlebnisse zu erschwinglichen Preisen zu bieten, was in diesen Zeiten nicht einfach ist. Der gute Ruf von StarSoccer hält die Nachfrage allerdings hoch, etwa 60 Prozent der Kids sind «Wiederholungstäter». Dabei sind es nicht nur MuttENZer Kinder, mittlerweile kommen die Teilnehmenden von Rheinfelden bis Brei-

tenbach. Bei Redaktionsschluss waren 90 Prozent der Plätze (Kurzentschlossene können sich via QR-Code auf dieser Seite anmelden) vergeben. «Es werden auch dieses Mal 104 bis 112 Kinder sein», weiss Marc Hänggi. Mehr sind aus Kapazitätsgründen nicht möglich, denn die Veranstalter wissen Wochen im Voraus nicht, wie das Wetter sein wird und ob man den Naturrasen auf dem Margelacker benutzen kann. Dazu ist das Clubhaus des SV MuttENZ, wo die Teilnehmenden gemeinsam Mittagessen einnehmen, nicht mit unendlich vielen Stühlen und Tischen ausgestattet.

Was den Inhalt betrifft, setzen die Macher auf das Bewährte: Am Vormittag wird trainiert, am Nachmittag messen sich die nach Fussballstarts benannten Teams in Turnierform. Am Freitagnachmittag finden dann die Finalspiele statt, die Kids kommen zur Champions-League-

Hymne aus dem «Tunnel» auf den Rasen und spielen – bei gutem Wetter – vor mehreren Hundert Leuten (Eltern und Verwandte) um den Titel. «Wir haben extra dafür ein neues Zelt gekauft», verrät Marc Hänggi.

Neu ist dieses Mal, dass die Trainer den Teams zugelost werden. «Zudem haben wir zwei Ferienjobs vergeben», sagt Marc Hänggi. Zwei MuttENZer Teenager werden das Team während des Camps unterstützen. «Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und Aufgaben zu erfüllen. Denn ein Team zu führen, ist nicht ohne!» Ebenfalls neu ist, dass die Parkplätze vor dem Margelacker nicht mehr gratis sind. Diese Tatsache ist vor allem für die Eltern relevant.

Aufgrund der grossen Beliebtheit diskutieren die StarSoccer-Verantwortlichen zurzeit, ob sie neben den Camps in den Oster- und Herbstferien auch ein drittes in den Sommerferien durchführen sollen. «Wir wurden von vielen Seiten gefragt», berichtet Robin Hänggi. Das Problem aber ist, dass das am Wunschtermin das Margelacker bereits belegt ist – von einem Fussball-Camp, dessen Veranstalter nicht aus MuttENZ kommen! So stehen die Veranstalter vor der Frage, ob sie auf einen nicht idealen Termin ausweichen sollen, eine MuttENZer Alternative zum Margelacker suchen sollen oder das Camp in eine Nachbargemeinde verlegen sollten. «Im letzteren Fall müssten wir aber quasi bei null anfangen», so Robin Hänggi. Alan Heckel